

An die Bürgervorsteherin

Matthias Scheffler

*25421 Pinneberg
Berliner Str. 67
Telefon: 04101/37 55 831
Telefax: 04101/37 55 832
E-Mail:
scheffler@fdp-pinneberg.de
Internet: <http://www.fdp-pi.de>*

10.12.2009

Betreff : Ratsversammlung am 17.12.2009

Hier: Antrag zum Tagesordnungspunkt Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan der Stadt Pinneberg für das Haushaltsjahr 2010

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin

Namens der FDP-Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Im ersten Quartal 2010 holt die Verwaltung mindestens drei Angebote externer Anbieter zur Unterhaltung des IT-Managements ein.
2. Hierfür ist eine Leistungsbeschreibung zu erstellen, die dann auch für die Stadtverwaltung Gültigkeit hat.
3. In der Folge hätte die Stadtverwaltung, bei Beibehaltung der Eigendurchführung, zur Sicherstellung der Evaluation eine Kostenstellenrechnung einzuführen. D.h. trotz dezentraler Ressourcenverantwortung der Abteilungen und der hier verbuchten Aufwendungen werden die Kosten für IT in einer Rechnungsposition erfasst.
4. Von den bisher veranschlagten Haushaltsmitteln sind 50% mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Freigabe erfolgt durch den Finanzausschuss.

Begründung:

Im Haushaltsentwurf 2010 sind 676.300 € für IT veranschlagt. Ob der Ansatz angemessen ist oder nicht, kann hier nicht beurteilt werden. Allerdings hat die Verwaltung jeglichen Vergleich und die

Einholung von Angeboten von entsprechenden Dienstleistern (auch des Landes) abgelehnt. Dies wurde in einer Liste der Verwaltung mit möglichen Maßnahmen unter lfd. Nr. 9 dokumentiert

111070	Vergabe an Externe	Keine Vergabe an Externe, da
IT-Management u. Telekommunikation		<ul style="list-style-type: none">- schnellerer Service vor Ort- kürzere Reaktionszeiten- höherer Standard als bei Externen- Datenschutz ist gewährleistet

Andere Städte und Kommunen sowie die Hansestadt Hamburg arbeiten, soweit bekannt, recht erfolgreich und kostengünstig mit dem Landesrechner bzw. mit Dataport zusammen. Auch unterhält der Kreis Pinneberg hier vor Ort einen IT-Zweckverband. Aber augenscheinlich ist die hiesige Verwaltung nicht bereit einen Leistungskatalog festzulegen und entsprechende Angebote einzuholen. Gar die Gewährleistung des Datenschutzes heranzuziehen um von einer möglichen Vergabe an Externe (z.B. Landesrechner / Dataport) abzusehen scheint weit hergeholt und nur dem Zweck zu dienen, „den eigenen Bestand“ zu erhalten. In dieses Bild passt, dass gemäß der Erläuterung im Haushaltsentwurf auf Seite 33 der Ersatz von Altservern vorgesehen ist. Die Server sind erst nach Einholung der o.g. Dienstleistungsangebote und dem Nachweis, dass diese nachteilig sind, zu ersetzen.

Matthias Scheffler
Fraktionsvorsitzender